Evangelische Regenbogengemeinde Frankfurt am Main - Sossenheim

Dezember - Februar 2027





Eine **ganze Seite** Platz **(nicht weniger)** für diese Anzeige einplanen! Wird von GBD gegen eine **hoch aufgelöste Datei** ausgetauscht

Jemand sollte was gegen Hunger tun. Moment mal, Du bist ja jemand.

Schreib die Welt nicht ab.
Schreib sie um!
brot-fuer-die-welt.de/spenden

Brot für die Welt

h

Inhaltsverzeichnis

Anzeige 2
Geistlicher Impuls von Pfarrer Joachim Preiser 4
Zukunft des Gemeindebriefes: Größer denken 6
Informationen vom Kirchenvorstand 8
Kirche im Frankfurter Westen: Sieben Gemeinde kommen zusammen 9
Termine in Sossenheim 10
Kita Farbenland 14
Kita Regenbogenland 16
Besondere Gottesdienste 17
Kirchenpräsidentin Tietz: Das Wunder der Weihnacht 21
Stellvertr. Kirchenpräsidentin Scherf: Gedanken zur Jahreslosung 2027 22
Kirchwerk und Förderverein 24
Besondere Veranstaltungen 26
Ökumenisches Adventfenster 35
Fastenkurs 36
Amtshandlungen 37
Gottesdienste 38
Gruppen der Gemeinde 43
So erreichen Sie uns 44
Monatssprüche und Impressum 46
Gemeinde in Farbe 47

Geistlicher Impuls: Hoch die Tür! Weit das Tor! Über den Segen geöffneter Türen



Es ist sozusagen der Türöffner unseres Gesangbuches. Lied Nummer 1: „Macht hoch die Tür". Es gibt wohl kaum eine Gemeinde, in der dieses Lied nicht irgendwann zu Beginn der Adventszeit gesungen wird. Hymnenhaft und erwartungsfroh öffnet das Lied die Tür zur Adventszeit. Und damit den Weg hin zum Christfest.

Von offenen Türen zu reden ist durchaus in. Nicht nur beim „Tag der Offenen Tür" in einem Betrieb oder in einer Schule. Im Leitbild vieler Kirchengemeinden steht es so oder so ähnlich drin: „Wir sind eine offene Gemeinde. Wir haben offene Türen für Menschen, die hier ankommen wollen."

Doch haben wir die Türen und Tore wirklich weit gemacht? Sind unsere Kirchen, unsere Gemeinden offen? Bin ich es?

Vor ein paar Wochen fragte mich ein neues Gemeindeglied: „Warum sind eure Kirchen unter der Woche eigentlich immer zu?

Nun fallen dir vermutlich spontan genauso viele gute Erklärungen ein wie mir, warum viele unserer Gebäude oft abgeschlossen sind. Geistlich gesehen ist es absurd! Wir haben als Kirchengemeinde Räume der Andacht und der Gottesbegegnung, aber wir schließen sie ab. Das ist schon eine seltsame Doppelbotschaft.

Vielleicht sagst du: Was ist mit Vandalismus? Die Frage hat ihr Recht. Doch damit kann ich die Frage nach geöffneten Kirchen nicht einfach abtun. Ich denke, statt nach dem Ob sollte man nach dem Wie fragen. Wie kann es gehen, dass Menschen unsere Kirchen mehr als einmal in der Woche zur Einkehr und zum Gebet nutzen können?

Offene Kirche? Klar, es geht nicht nur um die Kirchen-Gebäude. Ob eine christliche Gemeinde offen, aufgeschlossen ist, das entscheidet sich an anderer Stelle. Es entscheidet sich an der Haltung einer Gemeinde und nicht zuletzt auch an der Sprache, die sie spricht.

In vielen Gemeinden – auch in unserem Nachbarschaftsraum – haben in den

letzten Jahren christliche Gemeinden anderer kultureller Herkunft und auch konfessioneller Prägung ein Zuhause gefunden. Warum? Weil Gemeinden ihre Türen geöffnet haben. Ich finde das wunderbar. Wunderbar, weil es für mich ein hervorragendes Bild von christlichem Leben in einem so multikulturellen Stadtteil wie dem unseren ist. Und ich finde es prima, wenn es gelingt, dass aus einem gepflegten Nebeneinander ein echtes geistliches Miteinander wird. Wenn aus einem „Sich kennen" echte Ökumene wird.

Vielleicht sagst du jetzt: Man kann doch nicht jedem die Tür öffnen ...!" Ja, das stimmt. Weite ist nicht das gleiche wie Beliebigkeit. Es gibt Gruppen und Gemeinden, die uns als Kirche gar nicht anerkennen oder sogar schlechtreden. Denen sollten unsere Pforten auch verschlossen bleiben.

Darüber hinaus hat mich besorgt gemacht, dass Mitglieder von wirklich bedenklichen Sekten in verschiedenen Gemeinden in Frankfurt versucht haben, sich einzuklinken, um Menschen für ihre autoritären und exklusiven Heilsversprechungen zu begeistern. Anmaßend und verlogen. Und eben gar nicht christlich. Da muss es ein klares Nein geben.

Und trotzdem sind wir als christliche Gemeinden gerufen, Türöffner zu sein und zu bleiben.

Wie das geht mit den offenen Türen? Ich kehre zurück zu Lied 1 (Macht hoch die Tür) aus unserem Gesangbuch. Gewiss etwas pathetisch aber doch irgendwie passend liefern die Strophen 4 und 5 einen passenden Schlüssel. „Eur' Herz zum Tempel zubereit.", heißt es in Strophe 4. Und in Strophe 5 dann: „Meins Herzens Tür dir offen ist".

Nicht der Schlüssel im Schlüsselkasten des Gemeindebüros, sondern die Weite und Wärme des eigenen Herzens entscheiden darüber, ob die Türe hoch und die Tore weit offen stehen. Wenn Christus in meinem Herzen Einzug hält, dann werde auch ich bereit sein, Türen zu öffnen und Tore zu weiten für die, die noch draußen stehen.

Ihr
Pfarrer Joachim Preiser



Zukunft des Gemeindebriefes: Größer denken

Sie blättern gerade im Gemeindebrief der Ev. Regenbogengemeinde. Vermutlich haben Sie sich daran gewöhnt, weil Sie das mit den vorausgegangenen Ausgaben auch so gemacht haben?

Wer die letzten Ausgaben der Gemeindebriefe im Nachbarschaftsraum miteinander verglichen hat, wird festgestellt haben, dass ein großer Teil der Inhalte identisch ist. Dennoch werden diese Beiträge bislang von den Redaktionen der einzelnen Gemeinden jeweils eigenständig gestaltet – ein Vorgehen, das weder besonders effizient noch sinnvoll erscheint.

Vor diesem Hintergrund entstand die Frage, ob eine stärkere Zusammenarbeit nicht der bessere Weg wäre. In einer gemeinsamen Redaktionssitzung im Mai 2026 haben sich die Gemeinderedaktionen daher darauf verständigt, im Zuge der Fusion der sieben Gemeinden ab 2027 einen gemeinsamen Gemeindebrief herauszugeben. Regionale Besonderheiten sollen dabei weiterhin ihren Platz behalten.

Für die Regenbogengemeinde bedeutet dies, dass diese Ausgabe Nr. 115 die letzte eigenständige unter meiner Regie ist.

Ein Blick zurück: Nach der Fusion der beiden Sossenheimer Gemeinden Dunant und Tiberias zur Regenbogengemeinde im Frühjahr 1998 erschien die erste Ausgabe des Gemeindebriefs, damals wie heute viermal jährlich.



Zehn Jahre später, im Jahr 2008, stand das Fortbestehen des Gemeindebriefs auf der Kippe, da sich der damalige Chefredakteur kurzfristig zurückzog und sich zunächst keine Nachfolge fand.

Ich habe diese Aufgabe seinerzeit gerne übernommen, da der Gemeindebrief für mich eine zentrale Rolle in der Kommunikation zwischen Gemeindemitgliedern, Mitarbeitenden und Verantwortlichen spielt.

Diese Zeit fiel in eine für mich persönlich sehr herausfordernde Phase der beruflichen und privaten Veränderung mit einem Arbeitgeberwechsel und der Geburt unseres dritten Kindes.

Dennoch war es mir ein Anliegen, den Gemeindebrief zu erhalten und zugleich weiterzuentwickeln. So erschien er erstmals in Farbe, und mit Unterstützung einer Künstlerin entstand das Konzept des Regenbogenkreuzes, das seitdem die Titelseite prägt. Dieses Gestaltungselement habe ich dann später auch für den Internetauftritt der Regenbogengemeinde übernommen.

Abschließend möchte ich mich herzlich für die vielen Beiträge und Artikel bedanken, die ich von vielen erhalten habe. Ein großes Spektrum an Buntheit und Vielfalt wurde damit erreicht. Auch die vielen positiven Rückmeldungen möchte ich erwähnen, die mich in den vergangenen 18 Jahren erreicht haben. Ebenso haben mich kritische Anmerkungen stets darin bestärkt, den Gemeindebrief weiter zu verbessern.

Denken wir nun größer und freuen uns gemeinsam auf den künftigen großen Gemeindebrief für Alle...

Thomas Ohly,
Kirchenvorstand und Redaktion



Gemeinsam Kirche gestalten

Gemeindeversammlung mit Vorstellung der Sossenheimer Kandidierenden
am Sonntag, dem 17. Januar 2027 um 12:30 Uhr
nach dem 11 Uhr-Gottesdienst in der Regenbogenkirche

Im Frühjahr 2027 wählen die evangelischen Christinnen und Christen des Frankfurter Westens zum ersten Mal einen gemeinsamen Gesamtkirchenvorstand. Als neu gebildetes Vorstandsgremium des Nachbarschaftsraumes übernimmt dieser die Hauptverantwortung in den Bereichen Gottesdienste, Gemeindearbeit, Personal, Gebäude und Finanzen. Jede Ortsgemeinde wählt je nach Größe zwei oder drei Kirchenvorsteher*innen. Sossenheim stehen zwei der siebzehn Plätze im Gesamtkirchenvorstand zur Verfügung. Bevor Sie Ihre Stimme abgeben, möchten wir Ihnen die Menschen vorstellen, die bereit sind, sich für dieses Amt zur Verfügung zu stellen: Sandra Jüptner und Stefan Strasser. Die zusätzliche Ortskirchenvertretung übernimmt Daniela Schmidt. Die Kandidierenden stellen sich persönlich vor und erzählen, was ihnen am Herzen liegt und wofür sie sich einsetzen möchten. Dabei wird auch die aktuelle Arbeit der Gemeinde in Sossenheim vorgestellt: Kinder- und Jugendarbeit, Veranstaltungen im Kirchwerk, Veränderungen des Kirchengebäudes. Im Anschluss ist Zeit für Ihre Fragen und für Gespräche in entspannter Runde – bei Kaffee und Gebäck.

Wir freuen uns auf Sie!

Sebastian Brum, Kirchenvorstand
Charlotte von Winterfeld, Pfarrerin

Kirchenvorstandswahl 2027

Die nächste Kirchenvorstandswahl der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau findet im Frühjahr 2027 statt. Die Stimmabgabe ist vom 26. April bis 23. Mai 2027 möglich. Wer nicht online wählen möchte, kann die Briefwahl beantragen, was sogar noch am Wahltag selbst, dem 6. Juni 2027, bis 12:00 Uhr, möglich ist. Der Wahlbrief muss dem Wahlvorstand bis spätestens 18:00 Uhr am 6. Juni 2027 vorliegen. Am Mittwoch, dem 1. September 2027, beginnt die Amtszeit des neu gewählten Gesamtkirchenvorstands.

Sieben Gemeinden – gemeinsam Kirche im Frankfurter Westen gestalten

Ab Januar 2027 beginnt ein neues Kapitel
Wir bündeln Kräfte und bleiben zugleich vor Ort verwurzelt

Griesheim, Nied, Sossenheim, Höchst, Unterliederbach, Zeilsheim und Sindlingen bilden künftig die Evangelische Gesamtkirchengemeinde im Frankfurter Westen. Damit verändern sich Leitungsstrukturen und Zuständigkeiten. Unser Ziel bleibt: Kirche lebendig zu gestalten, nah bei den Menschen und offen für Neues.

Zum Start im Januar übernimmt ein Übergangs-Gesamtkirchenvorstand (GKV) die Verantwortung für die Gesamtkirchengemeinde. Alle sieben Kirchenvorstände wählen in diesen Tagen 2-3 Mitglieder in den GKV. So bringen alle Gemeinden ihre Erfahrungen und Anliegen in die gemeinsame Leitung ein. Der GKV kümmert sich dann um übergreifende Fragen wie Finanzen, Personal, Gebäude und Verwaltung. Auch die Arbeit der bisherigen Steuerungsgruppe geht nach fast 3 Jahren in seine Verantwortung über; sie wird daher ab Januar nicht mehr benötigt.

Die bisherigen Kirchenvorstände arbeiten zunächst als Ortsausschüsse weiter. Sie bleiben die Ansprechpartner für das Gemeindeleben in ihren jeweiligen Stadtteilen. Dazu gehören insbesondere Gottesdienste, Gruppen und Kreise, Besuchsdienste, Gemeindefeste und die Pflege der Gebäude vor Ort. So bleiben die vertrauten Orte und das kirchliche Leben in den sieben Gemeinden lebendig.

Im Sommer 2027 sind alle Gemeindeglieder im Frankfurter Westen aufgerufen, einen neuen Gesamtkirchenvorstand zu wählen, der im Herbst seine Arbeit aufnehmen und die weitere Entwicklung der Gesamtkirchengemeinde gestalten wird.

Ein wichtiger Schritt ist bereits getan: Seit September befindet sich das gemeinsame Gemeindebüro in Unterliederbach. Damit werden schon jetzt Verwaltungsaufgaben gebündelt und die Gemeinden gemeinsam unterstützt.

Eine Veränderung dieser Größenordnung bringt natürlich auch Ungewissheit mit sich. Neue Zuständigkeiten müssen sich einspielen, Abläufe gefunden und Erfahrungen gesammelt werden. Nicht alles wird von Anfang an perfekt funktionieren. Umso wichtiger sind Offenheit, Zuhören, gegenseitiges Vertrauen und die Bereitschaft, gemeinsam Lösungen zu finden.

Ich persönlich freue mich darauf, dass es nun im Januar mit dem Übergangs-GKV unter dem neuen Gemeindenamen losgeht.

Olaf Dannenberg, Steuerungsgruppe

REGENBOGEN GEMEINDE SOSSENHEIM

KIRCHWERK

NOV/DEZ

FREITAG, 20 NOVEMBER 2026 @ 19:00 UHR
STEREO NAKED

BLUEGRASS & FOLK AUS KÖLN

SAMSTAG, 28 NOVEMBER 2026 @ 19:00 UHR
KULTUR UNTERM REGENBOGEN OPEN STAGE

Alles erlaubt :)

SAMSTAG, 05 DEZEMBER 2026 @ 19:00
DAPPER DAN MEN

bluegrass & heartbea. Ausgezeichnet 2025 als "bester deutscher Countrysong"

MONTAG, 07 DEZEMBER 2026 @ 18:00 UHR
ADVENTSFENSTER

Mit Glühwein und Gesang

DONNERSTAG, 31 DEZEMBER 2026 @ 17:00 UHR
SEKT UND SEGEN

Alte Feier, Neues Jahr :)

FREITAG, 15 JANUAR 2027 @ 19:00 UHR
ALL AND A HALF

All and a Half sind ein Folk Duo, das versucht alles und die Hälfte unter einen Hut zu bekomm

Wir suchen noch Helfer:innen!

MEHR AUF
KIRCHWERK.DE

Altenseelsorge im Victor-Gollancz-Haus (Sibylle Schöndorf-Bastian)

Frau Sibylle Schöndorf-Bastian führt dankenswerterweise folgende Gottesdienste auch in ihrem Ruhestand weiter. Hier die Gottesdiensttermine bis Ende 2027:

Freitag, 18.12.2026, 15:00 Uhr: Weihnachtsgottesdienst

Freitag, 29.01.2027, 15:00 Uhr: Gottesdienst zum Neuen Jahr

Freitag, 26.02.2027, 15:00 Uhr: Weltgebetstagsgottesdienst der Frauen

Gründonnerstag, 25.03.2027, 15:00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst

Freitag, 30.04.2027, 15:00 Uhr: Gottesdienst zu Pfingsten

Freitag, 28.05.2027, 15:00 Uhr: Gottesdienst

Freitag, 25.06.2027, 15:00 Uhr: Gottesdienst

Freitag, 30.07.2027, 15:00 Uhr: Gottesdienst

Freitag, 27.08.2027, 15:00 Uhr: Gottesdienst

Freitag, 24.09.2027, 15:00 Uhr: Gottesdienst zu Erntedank

Freitag, 29.10.2027, 15:00 Uhr: Gottesdienst zum Reformationsfest

Freitag, 26.11.2027, 15:00 Uhr: Gottesdienst zum Totensonntag

Freitag, 17.12.2027, 15:00 Uhr: Weihnachtsgottesdienst



Richtig Erwachsene

(Petra Gröger, Marlene Lindenstruth, Emmi Haase, Renate Klabunde, Egon Rehrmann sowie Martina Schams und Charlotte von Winterfeld)

Der Nachmittag mit den „Richtig Erwachsenen" findet an den folgenden Mittwoch-Terminen jeweils um 15:00 Uhr im kath. Gemeindehaus, Alt-Sossenheim 68a statt:

09.12.2026, 13.01.2027, 02.02., 10.02., 24.02., 10.03., 24.03., 07.04., 21.04., 05.05., 19.05., 02.06., 16.06., 30.06., 01.09., 15.09., 29.09., 13.10., 10.11., 08.12., 22.12.2027



Gut, das wir einander haben

Mit viel Vorfreude trafen sich am 16.09.2026 die „Richtig Erwachsenen" diesmal zum gemeinsamen Singen. So griff Lukas Ruckelshausen, Kantor im Nachbarschaftsraum Frankfurt-West, voller Elan in die Tasten, um zu begleiten. Mit Liedvorschlägen wurde nicht gespart und so konnte sich jeder ein Lied wünschen. Nach Unterhaltung und Kaffee-Trinken begann das Wunschsingen mit „Kein schöner Land in dieser Zeit", mit „Bewahre uns Gott, behüte uns Gott" endete unser musikalischer Nachmittag. Das evangelische Gesangbuch und das EG+ waren helfende Begleiter. Übrigens: am 09.12.2026 kommt Lukas Ruckelshausen wieder...

Egon Rehrmann, Kirchenvorstand

Ökumenische Zusammenarbeit der Seniorenkreise

Die beiden Seniorenkreise „Richtig Erwachsene“ und „Spätlese 74“ stehen in permanentem Kontakt miteinander und stimmen sich entsprechend ab. Die „Spätlese“ trifft sich im Regelfall am ersten und dritten Mittwoch im Monat, die „Richtig Erwachsenen“ am zweiten und vierten Mittwoch.

Es gibt interessante Themen: Urlaubs-Austausch, Musikquiz, gesundes Essen, Verhindern von Depressionen und vieles mehr.

Der Gemeindebrief: Fesselt jung und alt



Ökumenischer Frühstückstreff (Petra Gröger)

Unser ökumenischer Frühstückstreff findet in der Regel am dritten Donnerstag im Monat im kath. Gemeindehaus, Alt-Sossenheim 68a von 09:30 bis 11:30 Uhr statt.

Einkauf und Orga: Petra Gröger und Charlotte von Winterfeld

17. Dezember 2026 | 21. Januar 2027 | 18. Februar | 18. März
15. April | 20. Mai | 17. Juni | 19. August | 16. September
21. Oktober | 18. November | 16. Dezember 2027



Neues aus der Kita Farbenland

Das Jahr 2025 endete in der Kita Farbenland mit einer Flutkatastrophe.

Die gesamte untere Etage der Krippe stand 2 Mal unter Wasser und musste daraufhin kurzfristig umgesiedelt werden.

Wie passend kurz vor Weihnachten. Jetzt hatten wir nicht nur eine eigene Sintflut im Haus, sondern standen auch noch vor dem Problem der Herbergssuche.

Plötzlich suchten 20 Krippenkinder eine neue Bleibe.

Innerhalb des Hauses wurden die Ärmel hochgekrempelt und nach Platz und Möglichkeiten gesucht, damit alle Kinder im Hause unterkommen konnten.

Diese Herausforderung ist uns gelungen - mit viel gutem Willen, zusammenrücken und mit jeder Menge Schöpfergeist, das Beste aus dieser Misere zu machen.

Gute Wünsche und Vorsätze für 2026 konnten wir also gut gebrauchen.

Es war für alle nicht immer einfach. Besonders nicht für die Kinder. Es war auch nicht immer optimal. Aber es wurden viele neue Begegnungen und Erfahrungen dadurch möglich, die uns im Nachhinein bis heute bereichern.

Ein gutes dreiviertel Jahr begleitete uns die Baustelle, wenig Platz (und das in einem so großen Haus), eine andere Raumnutzung als üblich und jede Menge Improvisation.

Aber es hat sich gelohnt.

Die Baustelle ist seit kurzem beendet. Die Krippen Etage ist wieder nutzbar. Die Räume wurden nach und nach wieder freigegeben.

Geblieben ist uns der Schöpfergeist. Dieser hat uns ermöglicht das Haus und seine Bildungsräume noch einmal neu zu betrachten, zu ergänzen und anders nutzbar zu machen.

Seit Oktober 2025 sind wir nach dem Diakonie Siegel zertifiziert. Diese Auszeichnung verpflichtet uns die kirchlich - diakonischen Standards und Qualitätsmerkmale transparent zu machen und in der täglichen Arbeit umzusetzen.

Um dies weiter zu ermöglichen wurde in den letzten Wochen bei uns im Hintergrund fleißig geplant, geträumt, geräumt, gestaltet und so wurde die Idee eines neuen Bildungsraumes schließlich geboren.

Am Freitag, den 25.09.2026 wurde der neue Raum für Religionspädagogik, die „Schatzkammer“ in einem feierlichen Auftakt eröffnet!

Mit einer Schatzsuche und einer Entdecker-Tour im Raum konnte die „Schatzkammer“ den Kindern übergeben werden.

Uns ist mit dem neuen Bildungsraum eine harmonische Verbindung zum Welt-Wissensraum gelungen, in welchem bereits die Weltreligionen verankert sind.

Wir haben für uns einen neuen Ort erschaffen:

Ein Ort, der Geborgenheit ausstrahlt und der zum Nachdenken anregt.

Ein Raum, der Kindern zusätzlich als Mitbestimmungsort und Rückzugsort dient und wo Kinder als Philosophen den großen Fragen des Lebens nachgehen können.

Ein Ort, der als festen Bestandteil einen integrierten Pfad der biblischen Geschichten hat.

Ein Ort der sinnorientierten Religionspädagogik als Lernwerkstatt möglich macht.

In einer Welt, die sich immer schneller dreht, wollen wir Kindern einen Ort schenken, an dem sie die großen und kleinen Wunder dieser Welt begreifen können.

Da wir uns aktuell in der Erntedankzeit befinden, und wir eine aktive Schöpfungspädagogik leben, steht das Thema „Dankbarkeit für Gottes Schöpfung" gerade im Mittelpunkt.

Wir finden, es gibt keinen besseren Zeitpunkt, um jetzt unsere „Schatzkammer" einzuweihen.

Wir danken allen, die die Entstehung dieses Raumes möglich gemacht und unterstützt haben.

Mit herzlichen Grüßen

Das Leitungsteam der Kita Farbenland

Katharina Chwalek und Kirsten Raatz-Reinmann, Fachkraft für Religionspädagogik



Unsere alte Gartenhütte weicht für einen Neuanfang

Unsere alte Gartenhütte hat ausgedient und musste Platz für etwas Neues machen.

Im Rahmen des Social Day stellte sich die Firma Convergint dieser Aufgabe und schickte tatkräftige Unterstützung.

Trotz regnerischen Wetters machten sich am Morgen fünf Mitarbeiter an die Arbeit. Der Abriss der alten Hütte erwies sich als echte Herausforderung: Es musste schwer geschleppt, zerlegt und aufgeräumt werden. Doch die Männer packten gemeinsam an und ließen sich vom Regen nicht aufhalten.

Zur Mittagszeit rückte weitere Verstärkung an. Fünf zusätzliche Mitarbeiter kamen hinzu, sodass nun insgesamt zehn engagierte Helfer im Einsatz waren. Mit vereinten Kräften ging die Arbeit zügig voran.

Am Nachmittag war das Werk schließlich vollbracht: Die alte Gartenhütte war vollständig abgerissen und sämtliches Material ordentlich in Containern verstaut. Was zunächst wie eine große Aufgabe erschien, wurde dank des großartigen Einsatzes aller Beteiligten erfolgreich gemeistert.

Ein herzliches Dankeschön an die starken Männer der Firma Convergint für ihren tatkräftigen Einsatz, ihre Ausdauer und ihre Hilfsbereitschaft. Ohne diese Unterstützung wäre ein solches Projekt kaum so schnell umzusetzen gewesen.

Nun freuen wir uns auf den nächsten Schritt und warten gespannt auf die Lieferung unserer neuen Gartenhütte. Der Platz dafür ist bereits vorbereitet – und die Vorfreude ist groß.

Team Kita Regenbogenland







Wie aus Angst Vorfreude wird: Erster Avent: Gemeinsam am Tisch des Herrn

Maria erfährt, dass sie schwanger ist. Erstmal ist das ein Schock. So jung und ohne Mann schwanger werden – damals sogar manchmal ein Todesurteil, mindestens aber ein Grund, aus der Gesellschaft ausgeschlossen zu werden. Was nun? Maria sucht Schutz bei ihrer Cousine Elisabeth und verschwindet erst einmal von der Bildfläche. Wie kann aus Angst Vorfreude werden? Darum geht es in diesem Gottesdienst.

Pater Lijo Thomas CMI (indischer Karmeliterorden) und Pfarrerin Charlotte von Winterfeld gestalten den ersten Advent ökumenisch. Am Tisch des Herrn wird gemeinsam Eucharistie / Abendmahl gefeiert. Natürlich wird es auch adventlich mit schönen Adventsliedern.

Sonntag, 29. November 2026 um 11:00 Uhr: Gottesdienst zum ersten Advent
„Gemeinsam am Tisch des Herrn"
in der kath. Kirche St. Michael Sossenheim, Sossenheimer Kirchberg 2

Braucht der Nikolaus einen Stock?

Nikolaus ist die Hauptfigur dieses Gottesdienstes. Legenden und Traditionen ranken sich um ihn und werden im Rollenspiel dargestellt.

Knecht Rupprecht ist sein strenger Begleiter mit dem Stock. Aber braucht es den Stock wirklich?

Das Team der Familienkirche bereitet einen interaktiven Gottesdienst mit Stationen zum Mitmachen vor. Während des Gottesdienstes gibt es Tee und Plätzchen.

Der Pop- und Jazzchor Nied PopChor'N unter der Leitung von Kantor Lukas Ruckelshausen trägt mit beschwingten Tönen zur adventlichen Stimmung bei.

Natürlich werden auch bekannte Adventslieder gemeinsam gesungen.

Liturgisch geleitet wird der Gottesdienst von Pfarrerin Charlotte von Winterfeld und Gemeindereferent Ruben Manger und ihrem Team.

Sonntag, 6. Dezember 2026, 11:00 Uhr: Familienkirche zum zweiten Advent
in der Ev. Christuskirche Nied, Alt-Nied 10

Für Gerechtigkeit und Frieden: 100 Jahre Weltgebetstag

Vorbereitungstreffen:

Donnerstag, 11. Februar 2027, in derApostelkirche, Heusingerstraße 1
Dienstag, 16. Februar 2027, in der Apostelkirche, Heusingerstraße 1
Mittwoch, 24. Februar 2027: Vorbereitung des Gottesdienstes
Im Pfarrheim Sankt Markus, Nieder Kirchweg 12
Jeweils um 18:30 Uhr



Im Jahr 2027 feiert der Weltgebetstag der Frauen sein 100-jähriges Bestehen. Von Beginn an setzt sich die Bewegung für Frieden, Gerechtigkeit, Menschenwürde und die Rechte von Frauen und Mädchen ein.

Den Jubiläums-Gottesdienst hat das Internationale Komitee vorbereitet. Diesmal steht kein einzelnes Land im Mittelpunkt. Dem Komitee gehören Frauen aus allen sieben Weltgebetstags-Regionen an: Afrika, Asien, Europa, Karibik und Nordamerika, Lateinamerika, Mittlerer Osten und Pazifik.

Für Gerechtigkeit und Frieden – dafür steht der Weltgebetstag seit den Anfängen. Schon die Pionierinnen hatten soziale Not und Unrecht im Blick. Der Weltgebetstag wurde 1927 von Frauen christlicher Missionsgesellschaften in Nordamerika gegründet. Zum ersten Mal beteten christliche Frauen unterschiedlicher Konfessionen auf verschiedenen Kontinenten am selben Tag für dieselben Anliegen.

Der Weltgebetstag schafft Räume, in denen Menschen einander zuhören, Unterschiede respektieren und Hoffnung schöpfen können. In einer Zeit globaler

Krisen, gesellschaftlicher Spannungen und wachsender Unsicherheiten ist das aktueller denn je. Hannas Lied (1. Sam. 2,1-10) und Marias Magnificat (Lk 1,46-55) sind die beiden Bibeltexte der Gottesdienstordnung 2027.

Das gegenseitige Verständnis beginnt beim Weltgebetstag vor Ort: In den Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Generationen und Konfessionen. Katholische, evangelische, freikirchliche und orthodoxe Christinnen bereiten gemeinsam den Weltgebetstags-Gottesdienst vor. Daraus entstehen Freundschaften und gemeinsame Projekte.

Am Freitag, den 5. März, findet dann der Weltgebetstags-Gottesdienst um 18 Uhr im Pfarrheim Sankt Markus statt. Mit der Kollekte unterstützt der Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V. auch im Jubiläumsjahr Projekte für Mädchen und Frauen von Partnerorganisationen weltweit.



Sonntag, 31. Januar | 11 Uhr

FASCHINGS-FAMILIENKIRCHE

im Foyer der

Segenskirche Griesheim

Faschingsmusik | Spiele und Stationen | Bibel-Theater | Lieder | Gebete

Kommt gerne verkleidet!

Evangelische Gesamtkirchengemeinde im Frankfurter Westen

Das Wunder der Weihnacht

Das Wunder der Weihnacht! In diesen Wochen ist viel davon die Rede. Weihnachtsfilme, Weihnachtsmärkte und Werbung knüpfen an unsere Sehnsucht nach Wundern an, an unsere Sehnsucht danach, dass die Welt vom einen auf den anderen Moment besser sein möge, weil endlich ein Wunder geschieht.

Ist bei Ihnen in diesem Jahr die Sehnsucht nach einem Wunder besonders groß, damit das Leben wieder leichter und unbeschwerter wird? Wir machen ja vieles, damit unsere Welt besser wird. Wir geben uns Mühe, im Alltag aufmerksam mit unseren Mitmenschen umzugehen.

Wir helfen einander, wenn wir in Not sind. Wir bleiben im Gespräch miteinander, auch wenn uns das nicht immer leichtfällt. Das ist wichtig. Aber es ist auch sehr anstrengend. Wie schön wäre es, wenn endlich ein Wunder geschähe und sich die Anstrengung in Wohlgefallen auflöste.

Auch in der berühmten Weihnachtsgeschichte des Lukasevangeliums „Es begab sich aber zu der Zeit" ist vom Wunder die Rede. Auf den ersten Blick scheint es, als sei das Wunder das Außergewöhnliche: die vielen Engel, die den Hirten erscheinen, das strahlende Licht, das sie umgibt, und ihr himmlischer Gesang. Doch darüber wundern sich die Menschen nicht. Das macht ihnen eher Angst.

Sie wundern sich, dass etwas so Alltägliches wie die Geburt eines Kindes die Zeitenwende sein soll und der schäbige Stall der Ort, an dem Gott zum Menschen kommt. Das Wunder liegt nicht im himmlischen Spektakel, sondern in Gottes Nähe in diesem Kind.

Dabei ist beides wahr: Gott kommt uns in diesem kleinen Kind ganz nah; Gott ist mittendrin in unserer Welt. Und: In diesem kleinen Kind begegnet Gott, der Schöpfer und Herr der Welt. Martin Luther nannte das Jesuskind darum den „Windelherrn und Krippenfürsten". Vor einem kleinen Kind müssen sich alle Herren und Fürsten dieser Welt verantworten. Das ist wirklich „erstaunlich".

Ich wünsche Ihnen das Wunder der Weinacht: dass Sie im Alltäglichen das Besondere entdecken. In den selbstgebackenen Plätzchen die Erinnerung an glückliche Kindheitsstunden. In dem Lächeln eines Menschen seine lang übersehene Liebe. Und in diesem kleinen Kind in der Krippe den Herrn der Welt.

Ihre Christiane Tietz, Kirchenpräsidentin



FÜRCHTE DICH NICHT, DENN

ich bin mit dir;

HAB KEINE ANGST,

DENN ICH BIN DEIN Gott!

JESAJA 41,10



Gedanken zur Jahreslosung 2027

Angst gehört zum Leben. Manchmal kommt sie leise daher. Manchmal ist sie plötzlich da und verändert alles – wenn eine Krankheit diagnostiziert wird, ein geliebter Mensch stirbt oder die eigene Zukunft ungewiss wird. Und auch der Blick auf unsere Welt kann Angst machen: Kriege, Gewalt, Klimakrise, politische Spannungen und die sorgenvolle Frage, was unsere Gesellschaft zusammenhalten kann.

In solche Erfahrungen hinein spricht die Jahreslosung für 2027: *„Fürchte dich* nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, *denn ich bin dein Gott!“*

Diese Worte aus dem Buch des Propheten Jesaja sind ursprünglich zu Gottes erwähltem Volk gesprochen, das alle Hoffnung verloren hatte. Zum Teil war es verschleppt worden. Die Häuser lange schon zerstört, die Zukunft unsicher. Die Menschen erlebten, wie wenig sie selbst in der Hand hatten. Und gerade dort spricht Gott seine Zusage.

Gott verspricht nicht, dass alle Gefahren verschwinden. Er sagt nicht: Es wird nichts Schlimmes geschehen. Er sagt: „Ich bin mit dir.“ Und wenig später: „Ich stärke dich, ich helfe dir, ich halte dich.“

Das ist etwas anderes als ein „Kopf hoch!“ oder ein Appell, positiv zu denken. Die Angst wird nicht kleingeredet. Aber sie bekommt nicht das letzte Wort. Denn mitten in der Angst steht die Zusage: Du bist nicht allein.

Für mich ist das eine der wichtigsten Botschaften, die wir auch im neuen Jahr brauchen. Ganz persönlich und als Gemeinschaft. Wir können nicht aus eigener Kraft dafür sorgen, dass im Leben alles glatt geht. Wir können nicht alle Krisen lösen und nicht jede Sorge aus der Welt schaffen. Aber wir können auf Gott vertrauen. Und bleiben und zuhören, wenn jemand Angst hat. Wir können einander Halt geben.

Im christlichen Glauben verbindet sich diese Zusage Gottes mit Jesus Christus. In ihm verbindet sich Gott auf besondere Weise mit uns Menschen. Und am Ende des Matthäusevangeliums sagt Jesus: „Ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt“ (Matthäus 28,20).

Ich wünsche Ihnen, dass Sie diesen Zuspruch im neuen Jahr spüren.

Und vielleicht werden wir selbst zu Menschen, durch die andere etwas von dieser Gegenwart erfahren: indem wir da sind, zuhören, mittragen und sagen: Komm. Hier ist Platz. Du musst das nichtallein tragen.

Ihre Ulrike Scherf,
Stellvertretende Kirchenpräsidentin



Förderverein der Regenbogengemeinde
Frankfurt am Main Sossenheim e.V.
Alpenroder Straße 39
65936 Frankfurt am Main
hallo@fv-regenbogengemeinde.de

Beitrittserklärung

Ich werde Mitglied im Förderverein der Regenbogengemeinde Frankfurt am Main Sossenheim e.V.

Name _____

Vorname _____

Geburtsdatum _____

Beruf _____

Straße _____

PLZ / Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Die Kündigung der Mitgliedschaft ist jeweils zum 30. September des Jahres möglich und muss in schriftlicher Form erfolgen.

☐ Ich möchte Mitglied werden
Der Mitgliedsbeitrag im Jahr beträgt 24,00€ und wird jeweils zum 01. März jeden Jahres fällig.

☐ Ich möchte Fördermitglied werden
Ich wähle die Fördermitgliedschaft im Förderverein und unterstütze den Verein durch einen Jahresbeitrag von _____ €. Der Mindestbeitrag beträgt 24,00 € und wird jeweils zum 1. März jeden Jahres fällig.

Der Beitrag für das erste Jahr wird sofort nach Beitritt fällig und anteilig pro verbleibende Monate berechnet. Um die Kosten für den Verein gering zu halten, wird um die Erteilung einer Abbuchungserlaubnis gebeten (siehe Abbuchungsauftrag).

Datum _____ Unterschrift _____

Ich habe die Satzung gelesen und bin mit der Zielsetzung des Vereins vertraut.
Die Aktuelle Satzung kann in der Kirche und auf der Homepage eingesehen werden.

Förderverein der Regenbogengemeinde
Frankfurt am Main Sossenheim e.V.
Alpenroder Straße 39
65936 Frankfurt am Main
hallo@fv-regenbogengemeinde.de

Abbuchungsauftrag

Angaben zum Mitglied des „Förderverein der Regenbogengemeinde Frankfurt am Main Sossenheim e.V."

Firma _____

Name _____

Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ / Ort _____

Angaben zum Kreditinstitut

Name des Kreditinstituts _____

Ort _____

IBAN _____

Abbuchungsauftrag für Lastschriften
Ich ermächtige / Wir ermächtigen den „Förderverein der Regenbogengemeinde Frankfurt am Main Sossenheim e.V." widerruflich, die von mir / uns zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem / unserem Konto einzuziehen.

Mir ist bekannt, dass Änderungen von Kontonummer oder Bankverbindung dem „Förderverein der Regenbogengemeinde Frankfurt am Main Sossenheim e.V." mitzuteilen sind. Sollte das Konto die erforderliche Deckung nicht aufweisen, besteht seitens der Bank keine Verpflichtung zur Einlösung. Bei Nichteinlösung der Lastschrift habe ich die dadurch entstehenden Mehrkosten zu tragen.

Datum _____ Unterschrift _____

WAS WÄRE, WENN EINE KIRCHE DER SCHÖNSTE TREFFPUNKT IM STADTTEIL WÄRE?

In Sossenheim wird genau das Wirklichkeit.



KIRCHWERK

Echt Zeit leben.

Ein Ort für Begegnung.
Kultur. Gemeinschaft. Glaube.

AUS EINER KIRCHE WURDE EIN LEBENDIGER ORT.

- Hier erklingt Musik.
- Hier sitzen Menschen bei Kaffee zusammen.
- Hier finden Konzerte, Lesungen und Vorträge statt.
- Hier wird gelacht, diskutiert und gemeinsam gefeiert.
- Hier begegnen sich Generationen.
- Hier ist Raum für Stille – und Raum für neue Ideen.
- Natürlich feiern wir auch Gottesdienste. Sie bleiben das Herz unserer Gemeinde.







Kirche darf heute vieles sein.
Ein Ort des Glaubens.
Ein Ort der Kultur.
Ein Ort der Gemeinschaft.

Dieses Miteinander nennen wir Kirchwerk.

Denn Kirche lebt dort,
wo Menschen einander begegnen.

DAMIT DAS SO BLEIBT.

Gute Ideen brauchen Menschen, die sie tragen.

Der Förderverein unterstützt die Evangelische Regenbogengemeinde dabei,

- unsere Kirche langfristig zu erhalten,
- kulturelle Veranstaltungen zu ermöglichen,
- Begegnungsräume für alle Generationen zu schaffen,
- Veranstaltungen und Projekte zu unterstützen,
- moderne Technik und Ausstattung bereitzustellen,
- neue Ideen Wirklichkeit werden zu lassen.

Alles geschieht gemeinnützig, ehrenamtlich und mit viel Herzblut.

Denn eine lebendige Kirche entsteht nicht durch Mauern – sondern durch Menschen.



MACH MIT!

- Vielleicht möchtest Du Mitglied werden.
- Vielleicht hast Du eine Idee.
- Vielleicht möchtest Du mit anpacken.
- Vielleicht kommst Du einfach regelmäßig vorbei.

Jeder Beitrag – groß oder klein – hilft dabei, diesen besonderen Ort lebendig zu halten.

Denn das Kirchwerk lebt nicht von Gebäuden.
Es lebt von Menschen.

KIRCHE ERHALTEN. ZUKUNFT GESTALTEN.

Förderverein der
Evangelischen Regenbogengemeinde
Frankfurt-Sossenheim

Kirchwerk – Evangelische Regenbogenkirche
Siegener Straße 17
65936 Frankfurt am Main

www.kirchwerk.de

Ansprechpartner Kirchwerk und Förderverein:
Stefan Straßer – sstrasser@me.com

Die Beitrittserklärung liegt separat aus.
Wir freuen uns auf das Gespräch mit Dir.

Kirchwerk
Echt Zeit leben.

Worte, die das Herz bewegen: Radiogottesdienst in hr 4

Das Hessenradio hr4 überträgt live den Gottesdienst am zweiten Weihnachtsfeiertag aus der Evangelischen Christuskirche Frankfurt-Nied. Sie beginnt um ca. 10.04 Uhr nach den Nachrichten. Pfarrerin Annegreth Schilling gestaltet mit ihrem Team den Gottesdienst und wird auch predigen. Die Moderation und die Lesungen übernimmt der ehemalige hr4 Moderator Hermann Hillebrand.

In der Weihnachtsgeschichte heißt es nach dem Besuch der Hirten beim neugeborenen Jesus: Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Wie es Maria wohl ging nach der Geburt ihres Sohnes? Nach dem Besuch der Hirten, die in einfach so in ihren Alltag kommen, dann aber auch schnell wieder weg sind. Welche Worte bewegt Maria in ihrem Herzen? Welche Worte haben mein Leben positiv geprägt? Welche Worte bewegen mich? Dem spürt Pfarrerin Annegreth Schilling nach. Der Kammerchor Nied singt unter der Leitung von Kantor Lukas Ruckelshausen. Außerdem sind Streicher, eine Harfe und eine Klarinette zu hören.

Die Atmosphäre eines Radiogottesdienstes ist etwas Besonderes. Man fiebert mit, ob alles klappt, ab dem Moment wo die rote Lampe für die Live-Übertragung leuchtet. Der Übertragungswagen vor der Christuskirche, hervorragende Musik.



Herzliche Einladung, live dabei zu sein. Werden Sie Teil der Radiogemeinde, singen und beten Sie kräftig mit, damit ein voller Klang entsteht und die Gemeinschaft spürbar wird. Bitte kommen Sie rechtzeitig, damit im Radio keine unnötigen Geräusche von klappenden Türen und rutschenden Stühlen zu hören sind.

Kurz vor der Übertragung gibt es einige hilfreiche Informationen von Rundfunkpfarrerin Heidrun Dörken.

Der Gottesdienst wird auf folgender Frequenz übertragen:

hr4 in Frankfurt UKW 102,5

Samstag, 26. Dezember um 10:04 Uhr, bitte rechtzeitig bis um 09:45 Uhr eintreffen. In der

Christuskirche Nied, Alt-Nied 10



Konzerte in Unterliederbach

Adventsvespern in Unterliederbach: Musik für Cello und Orgel aus Italien

Nach mehr als sechs Monaten Schließung öffnet die Dorfkirche wieder ihre Türen für die Adventsvesper. Am Sonntag, dem 13. Dezember, laden Julia und Lukas Ruckelshausen zu einer musikalischen Zeitreise ins Italien des frühen 18. Jahrhunderts ein.

Passend zu den barocken Verzierungen der Dorfkirche erklingen Sonaten für Cello und Orgel von Antonio Vivaldi und Benedetto Marcello. In den warmen Klängen des Cellos und dem farbenreichen Klang der Orgel entfaltet sich eine Musik voller Ausdruck und Schönheit. Mitten in der dunklen Jahreszeit lässt sie etwas von der Sonne Italiens aufscheinen – wie ein musikalischer Lichtblick im Advent.

Adventslieder und besinnliche Texte runden den Abend ab. Im Anschluss besteht Gelegenheit zum Gespräch bei Plätzchen und Glühwein oder Kinderpunsch.

Sonntag, 13. Dezember 2026, 18:00 Uhr in der Dorfkirche in Unterliederbach, mit Julia Ruckelshausen, Cello; Lukas Ruckelshausen, Orgel. Der Eintritt ist frei.





Der Karneval des Tieres von Saint-Saëns

Zu den Lieblingsbeschäftigungen in der (Vor-)Weihnachtszeit gehört das Eintauchen in die Welt der Märchen. Carolin Kaiser und Raphaël Arnault bringen uns am Sonntag, dem 20. Dezember 2026, um 18 Uhr mit märchenhaften und fantastischen Geschichten in Weihnachtsstimmung.

Ob mit Ravels Vertonungen weltberühmter Märchen wie „Dornröschen", „Die Schöne und das Biest" und „Der kleine Däumling" oder mit Saint-Saëns' fantasievoller Darstellung eines „Karnevals der Tiere" – die Orgel zeigt sich in ihrer ganzen Vielseitigkeit. Um das Orgelspiel noch besser erleben zu können, wird es auf eine Leinwand übertragen.

Dank der kurzen Stücke und der kindgerechten Erzählungen eignet sich dieses Konzert besonders für Familien mit Kindern. Mitsinglieder und Punsch runden den Abend ab.

Sonntag, 20. Dezember, 18:00 Uhr in der Stephanuskirche in Unterliederbach. Mit Carolin Kaiser und Raphaël Arnault, Orgel zu vier Händen. Der Eintritt ist frei.

Orgelmusik am Aschermittwoch

„Im stylus phantasticus" – Barocke Orgelmusik zwischen Fantasie und Choral

Mit dem Aschermittwoch beginnt die Passionszeit – eine Zeit der Besinnung und der Vorbereitung auf Ostern. Die Orgelmusik dieses Abends lädt dazu ein, innezuhalten und in die faszinierende Klangwelt des Barocks einzutauchen.

Im Mittelpunkt steht der stylus phantasticus, ein besonders freier und fantasievoller Kompositionsstil des 17. Jahrhunderts. Überraschende Wendungen, virtuose Passagen und starke Kontraste prägen diese Musik, die sich von festen Formen löst und der musikalischen Fantasie großen Raum gibt.

Das Programm führt von den italienischen Ursprüngen dieser Klangsprache bis zur Blüte der norddeutschen Orgelkunst. Werke von Girolamo Frescobaldi und Johann Jakob Froberger eröffnen den musikalischen Weg, der über Dieterich Buxtehude und Nicolaus Bruhns bis zu Johann Sebastian Bach führt. Dabei begegnen sich freie Orgelwerke und choralgebundene Kompositionen, in denen sich die kunstvolle musikalische Gestaltung mit der geistlichen Tiefe der Choralmelodien der Passionszeit verbindet. Das Orgelspiel wird auf eine Leinwand übertragen.

Mittwoch, 10. Februar 2027, 20:15 Uhr in der Stephanuskirche in Unterliederbach. An der Orgel spielt Raphaël Arnault. Der Eintritt ist frei.





KI generiert

SAMSTAG
5.
DEZEMBER
2026

KIRCHWERK

KULTUR UNTERM REGENBOGEN

EINLASS
18:00 UHR
BEGINN
19:00 UHR



Dapper Dan Men

Bluegrass & Country – handgemacht und voller Spielfreude

EV. REGENBOGENKIRCHE
SIEGENER STR. 17
65936 FRANKFURT-SOSSENHEIM

EINLASS 18:00 UHR
BEGINN 19:00 UHR

WWW.KIRCHWERK.DE

SAMSTAG

27.

FEBRUAR
2027

KIRCHWERK

KULTUR UNTERM REGENBOGEN

ECHT. ZEIT. LEBEN.

EINLASS
18:00 UHR

BEGINN
19:00 UHR



global shtetl band

new yiddish world music

PLATZRESERVIERUNG UNTER
reservierung@kulturuntermregenbogen.de

EV. REGENBOGENKIRCHE
SIEGENER STR. 17
65936 FRANKFURT-SOSSENHEIM

Eintritt frei.
Spenden willkommen.

WWW.KIRCHWERK.DE
Komm. Erleben. Mitmachen.



Mittwoch, 16.12.2026 - 19:00 Uhr

Frankfurt am Main

Evangelische Christuskirche

Alt-Nied 10

Der Eintritt zum Konzert ist frei.

Um einen angemessenen Beitrag zur Deckung der Kosten wird gebeten.

Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Frankfurt am Main - Nied

Ökumenisches Adventsfenster ab 1. Dezember

Seit dem Jahr 2002 ist es in Sossenheim Brauch, den Advent ab dem 1. Dezember bis Heiligabend mit den „Adventsfenstern“ zu begehen. Jeden Abend um 18:00 Uhr wird in unserem Stadtteil, wie bei einem Adventskalender, ein Türchen bzw. ein geschmücktes Fenster mit Tageszahl „geöffnet“.

Vor dem Fenster findet dann ein kleines Adventstreffen statt, das mit Liedern und Geschichten gestaltet wird.

Diese Fenster bleiben dann bis zum Heiligen Abend geöffnet, d. h. sie werden jeden Abend ab 18:00 Uhr bis in den Abend hinein beleuchtet, so dass es bei uns jeden Tag etwas „heller“ wird. Der Abschluss ist am Heiligen Abend um 16:00 Uhr in der Kinderkrippenfeier in der kath. Kirche von St. Michael. und im Rahmen des Krippenspiels um 15:00 Uhr in der Regenbogenkirche.

Die Aktion „Adventsfenster“ ist ökumenisch und offen für alle, die die dunklen Adventsabende etwas heller in Sossenheim werden lassen möchten. Sie sind alle herzlich eingeladen, als Gäste bei den abendlichen Treffen vorbeizuschauen oder auch ein Fenster selbst zu gestalten. So können wir gemeinsam die Adventszeit bewusster erleben.

Wo die einzelnen Adventsfenster stattfinden, wird im „Michaelsboten“ dem „Sossenheimer Wochenblatt“, auf Plakaten sowie auf unseren Homepages veröffentlicht.

Die Redaktion



Am 07.12.2026 findet das Adventsfenster an unserer Regenbogenkirche statt.

Am 28.11.2026 um 16:00 Uhr findet auf dem Sossenheimer Kirchberg das diesjährige Adventsrudelsingen statt. In fröhlicher Runde singen wir mit eingeblendeten Texten und Klavierbegleitung beliebte Adventslieder. In Kooperation mit Eis und Raum wird es warme Getränke geben.

Am späteren Abend um 19:00 Uhr geht es in der Kirche Siegener Str. 17 mit der Open Stage weiter, nach dem einsingen auf dem Kirchberg hat hier dann jeder die Möglichkeit selbst einmal auf der Bühne zu stehen.

Fasten – Eine spirituelle Reise

Sehnst du dich danach, innezuhalten, innere Ruhe zu finden und eine tiefere Verbindung mit dir selbst und zu Gott zu finden? Unsere Fastentage laden dich ein, in der Gemeinschaft den Alltag loszulassen, deine Spiritualität neu zu entdecken und dich auf eine besondere Reise zu begeben.

Fasten bietet eine Gelegenheit, äußeren und inneren Ballast abzuwerfen und Raum für das Wesentliche zu schaffen. Wir begleiten dich mit allen Informationen, die du für das Fasten brauchst. An unseren abendlichen Treffen gibt es Zeit zum Austausch und für Fragen. Zusammen erleben wir Fantasiereisen, Meditationen und Besinnliches, um dich in die Stille und in die Verbindung mit Gott zu führen.

Du kannst zwischen drei Fastenmethoden wählen:

1. Wasser- und Teefasten

2. Suppenfasten

3. Smoothie- oder Scheinfasten

Unsere Fastenwoche geht vom 13. bis 19. März 2027. Aber, wie lange du fastest bestimmst du selbst – ob einen Tag, mehrere Tage oder eine ganze Woche. Oder verzichte einfach eine Woche auf etwas, worauf du schon immer mal verzichten wolltest (Alkohol, Süßigkeiten, Social-Media usw.). Beim Infoabend erfährst du alles Wichtige über das Fasten, wie es abläuft, wie du dich darauf vorbereitest und wie du beginnst. Freue dich darauf, gemeinsam zur Ruhe zu kommen, Altes loszulassen und Neues zu entdecken.

Am 02.03.2027 gibt es einen Infoabend, die Fastentreffen finden am 11.03., 16.03. und am 18.03.2027 statt, jeweils von 19:00 - 21:00 Uhr in der Pfaffenwiese 111, Zeilsheim.

Leitung:
Gemeindepädagoge Michael Speh und Pfarrerin Charlotte von Winterfeld

Bei Fragen und zur Anmeldung:

Charlotte von Winterfeld: charlotte.vonwinterfeld@ekhn.de, Telefon 0177 7993850

Michael Speh unter: michael.speh70@gmail.com, Telefon 0170 8245461

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens zum 28. Februar 2027

Amtshandungen

Taufe



29.09.2026 <Name nur in der Druckausgabe>

Bestattungen



07.08.2026 <Name nur in der Druckausgabe>

24.09.2026 <Name nur in der Druckausgabe>

24.09.2026 <Name nur in der Druckausgabe>

12.10.2026 <Name nur in der Druckausgabe>

16.10.2026 <Name nur in der Druckausgabe>



Ein jegliches hat seine Zeit,
und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde:

geboren werden hat seine Zeit;
sterben hat seine Zeit;
weinen hat seine Zeit;
lachen hat seine Zeit;

klagen hat seine Zeit;
tanzen hat seine Zeit;
suchen hat seine Zeit;
verlieren hat seine Zeit;

behalten hat seine Zeit;
wegwerfen hat seine Zeit;
schweigen hat seine Zeit;
reden hat seine Zeit.

aus Prediger 3,1-7

Familiengottesdienst

für Große und Kleine

Ein lebendiger Gottesdienst mit vielen tollen Aktionen für die ganze Familie und vielem mehr…

Zum Mitmachen und Miterleben!

Alle sind herzlichst willkommen, egal welchen Alters, ob mit Familie oder allein.

Wir freuen uns auf Euch!



17. Januar – 11 Uhr – Ev. Regenbogenkirche Sossenheim

Mit anschließendem Kirchkaffee!

Für Alle die auch noch danach ein wenig Zeit und Lust haben in der schönen Kirche zu verweilen!

Veranstalter sind:

Ev. Gesamtkirchengemeinde Frankfurt-West

Ev. Kirchengemeinde Höchst am Main

St. Josef
Katholische Pfarrei
Sankt Margareta Frankfurt am Main

In Kooperation mit:

Interreligiöses Friedensgebet

Mit Gebeten und Musik

7 – Religionsgemeinschaften (evangelisch, katholisch, ukrainisch-orthodox, neuapostolisch, jüdisch, muslimisch, eritreisch)
Viele Musizierende Ev. Kantorei von Höchst und Unterliederbach Leitung Propsteikantor Raphael Arnault, Ukrainische Sängerinnen und Musizierende sowie viele Weitere!



Interreligiöses Friedensgebet

am 21. Februar 2027 um 17 Uhr

in der Ev. Stadtkirche Frankfurt-Höchst

(Melchiorstraße 30)

Gemeinsam wollen wir wieder ein starkes Zeichen für den Frieden setzen!
Geeint in Gottes Namen, der uns alle in Liebe miteinander verbindet!

Alle Spenden kommen direkt und zu 100% betroffenen Menschen sowie Hilfseinrichtungen, wie Krankenhäuser und Feuerwehrwachen, in Kriegsgebieten zu Gute!

Gottesdienste zum Advent

Sonntag, 29.11.2026, 11:00 Uhr: Gottesdienst zum ersten Advent
„Gemeinsam am Tisch des Herrn“
in der kath. Kirche St. Michael Sossenheim, Sossenheimer Kirchberg 2

Sonntag, 06.12.2026, 11:00 Uhr: Gottesdienst mit Posaunenchor zum Zweiten Advent
in der Ev. Stadtkirche Höchst, Melchiorstraße 30

Sonntag, 06.12.2026, 11:00 Uhr: Familienkirche zum zweiten Advent
in der Ev. Christuskirche Nied, Alt-Nied 10

Samstag, 13.12.2026, 11:00 Uhr: Hessisches Krippenspiel zum dritten Advent
in der Ev. Regenbogenkirche Sossenheim, Siegener Straße 17

Sonntag, 20.12.2026, 11:00 Uhr: Adventsliedersingen zum vierten Advent
in der Ev. Christuskirche Nied, Alt-Nied 10

Gottesdienste zu Weihnachten

Donnerstag, 24.12.2026, 15:00 Uhr: Krippenspiel
in der Ev. Regenbogenkirche Sossenheim, Siegener Straße 17

Donnerstag, 24.12.2026, 17:00 Uhr: Weihnachten der Kerzen auf dem Kirchberg
Ökumenische Andacht

Donnerstag, 24.12.2026, 18:00 Uhr: Besinnlicher Weihnachtsgottesdienst
in der Ev. Regenbogenkirche Sossenheim, Siegener Straße 17

Donnerstag, 24.12.2026, 22:00 Uhr: Kath. Weihnachtsgottesdienst
in der kath. Kirche St. Michael Sossenheim, Sossenheimer Kirchberg 2

Freitag, 25.12.2026, 17:00 Uhr: Weihnachtsgottesdienst
in der Ev. Pfingstkirche Griesheim, Jägerallee 28 oder
in der Ev. Segenskirche in Griesheim, Alte Falterstaße 6

Samstag, 26.12.2026, 09:45 Uhr: Radiogottesdienst in hr 4
in der Ev Christuskirche. In Nied, Alt-Nied 10

Samstag, 26.12.2026, 11:00 Uhr: Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst
in der kath. Kirche St. Michael Sossenheim, Sossenheimer Kirchberg 2

Donnerstag, 31.12.2026, 17:00 Uhr: Altjahresgottesdienst: Sekt & Segen
in der Ev. Regenbogenkirche Sossenheim, Siegener Straße 17

Gottesdienste im Januar

Sonntag, 03.01.2027, 11:00 Uhr: Gottesdienste
im Gemeindehaus Nied, Oeserstraße 3 und
in der Dorfkirche Unterliederbach, Heugasse am Marktplatz

Sonntag, 10.01.2027, 09:30 Uhr: Klassischer Gottesdienst mit Abendmahl
in der Ev. Stadtkirche Höchst, Melchiorstraße 30

Sonntag, 10.01.2027, 11:00 Uhr: Gottesdienst
im Foyer der Ev. Segenskirche in Griesheim, Alte Falterstaße 6

Sonntag, 17.01.2027, 11:00 Uhr: Familiengottesdienst
in der Ev. Regenbogenkirche Sossenheim, Siegener Straße 17

Sonntag, 24.01.2027, 09:30 Uhr: Gottesdienst
im Vorraum der Ev. Apostelkirche Nied, Heusingerstraße 1

Sonntag, 24.01.2027, 11:00 Uhr: Singgottesdienst
in der Ev. Stadtkirche Höchst, Melchiorstraße 30

Sonntag, 31.01.2027, 11:00 Uhr: Klassischer Gottesdienst mit Abendmahl
in der Ev. Regenbogenkirche Sossenheim, Siegener Straße 17





Gottesdienste im Februar

Sonntag, 07.02.2027, 09:30 Uhr: Gottesdienst
in der Ev. Pfingskirche Griesheim, Jägerallee 28

Sonntag, 07.02.2027, 11:00 Uhr: Gottesdienst
im Gemeindehaus Nied, Oeserstraße 3

Sonntag, 07.02.2027, 17:00 Uhr: Valentinsgottesdienst
in der Stephanuskirche Unterliederbach, Liederbacher Straße 36b

Sonntag, 14.02.2027, 11:00 Uhr: Klassischer Gottesdienst mit Abendmahl
in der Ev. Stadtkirche Höchst, Melchiorstraße 30

Sonntag, 14.02.2027, 17:00 Uhr: Valentinsgottesdienst
in der Ev. Regenbogenkirche Sossenheim, Siegener Straße 17

Sonntag, 21.02.2027, 09:30 Uhr: Gottesdienst
im Vorraum der Ev. Apostelkirche Nied, Heusingerstraße 1

Sonntag, 21.02.2027, 17:00 Uhr: Interreligiöses Friedensgebet
in der Ev. Stadtkirche Höchst, Melchiorstraße 30

Sonntag, 28.02.2027, 17:00 Uhr: Klassischer Gottesdienst mit Abendmahl
in der Ev. Regenbogenkirche Sossenheim, Siegener Straße 17





Regenbogenfische – 3-6 Jahre
(Sandra Jüptner, Jolina Hütsch, Daniela Schmidt)

Freitag, 15:30 - 17:00 Uhr

Regenbogenkids – 7-9 Jahre
(Nicole Kaeschner, Doris Knebel)

Freitag, 15:30 - 17:00 Uhr

Coole Socken – 10-12 Jahre
(Alina, Lara, Laura, Robert, Sven)

Freitag, 15:30 - 17:00 Uhr

Teentreff – ab 13 Jahre
(Alina, Lara, Laura, Robert)

Freitag, 17:30 - 19:00 Uhr



Richtig Erwachsene
(Emmi Haase, Renate Klabunde, Marlene Lindenstruth)

Kath. Gemeindehaus

Zweimal im Monat
Mittwoch, 15:00 Uhr

Frühstückstreff
(Charlotte von Winterfeld)

Donnerstag, 09:30 - 11:00 Uhr
monatlich

Regenbogenchor
(Stefan Straßer, Narek Harutyunyan)

https://kirchwerk.de/alle-events/regenbogenchor/

Dienstag, 19:30 Uhr

Kaffee Kirchwerk
(Stefan Straßer)

https://kirchwerk.de/alle-events/offenes-treffen-fur-kinder-und-familien/

Freitag, 15:00 – 18:00 Uhr

Ökumenisches Friedensgebet
(Michael Ickstadt u.a.)

https://kirchwerk.de/alle-events/okumenisches-friedensgebet/

Freitag, 18:00 Uhr, Sossenheimer Kirchberg

FairTeiler
(vorübergehend Kirsten Allendorf u.a.)

https://kirchwerk.de/alle-events/fairteiler/

Freitag, 18:30 Uhr

Meditation und spirituelle Körperarbeit
(Magdalene Lucas)

Zentrum Verkündigung
Markgrafenstraße 14

Jeden zweiten Montag, 19:15 - 21:15 Uhr

Gemeindepädagogik

Leonie Fischer, Sina Rabe,
Michael Speh, Ricarda Würzler

Telefonseelsorge
Tag und Nacht kostenlos

Telefon: (0800) 111 0 111 ev.
(0800) 111 0 222 kath.

Körperbehinderte und Langzeitkranke

Elvira Neupert-Eyrich
Eschersheimer Landstraße 565
Telefon: (069) 53 02 - 264
kkl@integrationshilfen.de

Blindenarbeit und Hörbücherei

Inge Berger
Eschersheimer Landstraße 565
Telefon: (069) 53 02 - 244
eb@integrationshilfen.de

Evangelisches Familienzentrum Höchst

Natascha Schröder-Cordes
Leverkuser Straße 7

Telefon: (069) 759 367 280
familienzentrum.hoechst@frankfurt-evangelisch.de
www.familienbildung-ffm.de









Pfarramt

Pfarrerin Charlotte von Winterfeld
Oeserstraße 3, 65934 Frankfurt-Nied
Mobilnetz: 0177 - 7993850

Charlotte.vonWinterfeld@ekhn.de

Pfarrer Felix van Elsberg
Festnetz (069) 36 703 150
Mobilnetz: 0157 - 32046802

Felix.vanElsberg@ekhn.de

Kirchenvorstand

Vorsitzender:
Sebastian Brum

sebastian.brum@regenbogengemeinde.de

Kindertagesstätten

„Kita Regenbogenland“
Jeanette Kleber
Westerwaldstraße 10
Telefon: (069) 34 12 55
Telefax: (069) 75 93 59 59

Kita.Regenbogenland.Frankfurt@ekhn.de

„Kita Farbenland“
Katharina Chwalek
Schaumburger Straße 63
Telefon: (069) 34 22 92
Telefax: (069) 75 93 57 32

kita.farbenland@diakonie-frankfurt-offenbach.de

Gemeindebüro

Gemeindebüro im Frankfurter Westen,
Liederbacher Straße 36b, 65929 Frankfurt

Telefon: (069) 31 69 71
Telefax: (069) 30 85 10 97

gesamtkirchengemeinde.frankfurter-westen@ekhn.de

Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag: 10 - 12 Uhr
Mittwoch: 14 - 16 Uhr









Text: Lutherbibel bzw. Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift revidiert 2017,
© 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
© 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Impressum

Herausgeber des Gemeindebriefes ist der Kirchenvorstand der Evangelischen Regenbogengemeinde in Frankfurt am Main - Sossenheim.

Redaktion:	Thomas Ohly
Druck:	Gemeindebriefdruckerei in Groß Oesingen
Auflage:	1.750 Exemplare, Ausgabe 115

Mit der nächsten Ausgabe März-Mai 2027 startet der gemeinsame Gemeindebrief für den Frankfurter Westen. Bitte melden Sie geplante Beiträge für die erste Ausgabe möglichst schon bis zum 24. November 2026 an. Redaktionsschluss ist dann der 15. Januar 2027. Nutzen Sie bitte ab sofort für Anmeldungen, Zuarbeiten und auch Fragen die Mailadresse redaktion@ek-frankfurter-westen.de



Tag der Schöpfung am 6. September 2026 in der Regenbogenkirche

Am 6.9.2026 wurde wieder ökumenisch gefeiert. Das Motto lautete „Tag der Schöpfung, weist du, wie schön die Erde ist?“ In diesem Jahr gingen der Erlös und die Kollekte an den Verein „Umwelt lernen ev“ und erbrachte einen Betrag von 508,74 €





Verabschiedung von Pfarrer Philipp Ruess

am 23. August 2026 in der Regenbogenkirche

